



Wantia spricht von „tierischer Freude“ über Otterbild

Große Freude bei Sebastian Wantia. Dem wissenschaftlichen Mitarbeiter im Naturschutzzentrum des Kreises Kleve ist nun tatsächlich ein Otter in die Fotofalle gegangen. Bereits am 4. November tappte der Otter hinein. „Ich habe die Nachtaufnahme aber jetzt erst bei der Durchsicht der Fotos entdeckt“, so Sebastian Wantia. Kein Wunder, waren doch 40.000 Videos und Fotos aus der letzten Charge durchzuforschen. Ausgelöst hat die Kamera in Emme-

rich. Als der 29-Jährige das Otterfoto jetzt beim Durchklicken der Aufnahmen entdeckte, „hatte ich einen Riesenpuls und habe mich tierisch gefreut“, sagt er. Es handelt sich um ein ausgewachsenes Tier, nicht bekannt ist, ob es sich um ein männliches oder weibliches Tier handelt. Seinen Fund hat Sebastian Wantia inzwischen dem Fischotter-Zentrum im niedersächsischen Hankensbüttel (Landkreis Gifhorn) mitgeteilt. Wie berichtet hat der Na-

turfreund für das grenzüberschreitende mit Interreg-Mitteln geförderte Euregio-Projekt seit Anfang des vergangenen Jahres 20 Fotofallen in einem Großteil des Stadtgebiets Emmerich, in Rees, Kalkar und in der Gemeinde Bedburg-Hau aufgestellt. „Natürlich werde ich jetzt ein paar mehr Fotofallen an der Fundstelle und in der näheren Umgebung aufbauen“, erklärt der Naturschützer. Wo genau das ist, das bleibt sein Geheimnis. *rau/FOTO: FLINTOP*